

# Glanzvolles Jubiläum in Berlin

*50 Jahre Bundeszahnärztekammer sind ein schöner Anlass zum Feiern. Und eine gute Gelegenheit für eine Bestandsaufnahme von den Anfängen zu bisher Geleistetem und für einen Blick in die Zukunft. Und ein schöner Anlass braucht einen würdigen Rahmen. Mit dem Konzerthaus am Gendarmenmarkt und dem Programm zur Feierlichkeit ist dies in ausgezeichneter Weise gelungen.*

▶ Redaktion



*Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) Arbeitsgemeinschaft der deutschen Zahnärztekammern e. V.*



*Dr. Wolfgang Schäuble sprach auf dem Festakt der BZÄK.*

**E**in glanzvoller Festakt zum 50-jährigen Jubiläum der Bundeszahnärztekammer bildete den Höhepunkt des Deutschen Zahnärztetages im Berliner Konzerthaus am Gendarmenmarkt, dem sich ein Symposium zum Stand der Wissenschaft in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde anschloss.

## „Nichts im Übermaß“

Höhepunkt der Festveranstaltung war der Vortrag des stellvertretenden CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Dr. Wolfgang Schäuble unter dem Titel „Vom Wert der freien Berufe“, der begeisterten Beifall erhielt. Darin würdigte Schäuble die Rolle der freien Berufe als Beispiel für die in der heutigen Gesellschaft dringend benötigten Eigenschaften wie Eigenverantwortung, Kreativität und Engagement, die im Zuge von Überreglementierungen erdrosselt würden. Neben einer national überbordenden Bürokratie seien die freien Berufe im Zuge der EU-Deregulierungsbemühungen der Gefahr ausgesetzt, über mehr Wettbewerbsfreiheit und Auflockerung des Werbeverbots ihren Status zu verlieren. Mit der alten Mahnung des Orakel von Delphi „Nichts im Übermaß“ fand er dazu ein schönes Gleichnis. Historisch sei das Berufsrecht der freien Berufe aber aus der Erkenntnis des Staates entstanden, dass dieser eben nicht in alle Lebensbereiche hineinregulieren könne. Trotz solcher Widrigkeiten sei die Tradition,

die sich auch mit den Kammern verbinde, nicht altmodisch, sondern vielmehr zukunftsstiftend.

## „Doktor kann man ehrenhalber werden, Arzt nicht!“

Mit dem einfachen Aphorismus „Doktor kann man ehrenhalber werden, Arzt nicht“ sprach der BZÄK-Präsident Dr. Dr. Jürgen Weitkamp in seiner Festrede zum 50. Jubiläum der Kammer über den Berufsstand des Zahnarztes, über die Sorgen und Probleme und gab einen Ausblick für die Zukunft. Beginnend mit einem historischen Abriss des Weges zur heutigen BZÄK hatte er die aktuellen „Reglementierungs- und Bürokratisierungsattacken“ auf freiberufliche Grundsätze gebrandmarkt. Der Zahnarzt werde deshalb schon verschiedentlich als „Amtswalter eines öffentlich-rechtlichen Systems“ bezeichnet. Zusammen mit der vorgeblichen Liberalisierung des Wettbewerbs werde der freie Beruf so in eine Zangenbewegung genommen, die es umso dringlicher mache, den Konsens freiberuflichen Bewusstseins im zahnärztlichen Berufsstand zu bewahren.

Die Zahnärzteschaft erwarte, dass die Freizügigkeit von Heilberufen und Patienten, wie sie der Europäische Gerichtshof immer wieder betone, Überreglementierungen und öffentlich-rechtliche Bindungen aufweiche. Dies gelte besonders für das bürokratische Sachleistungssystem, Budgetie-